

habichte; am 22. Juni bei Moosburg zwei Kibitze, jung; und am 22. Juli bei Obergoritschitzen drei Baumfalken im Horst. — **1925:** 2. Juni bei Ponfeld drei Mäusebussarde und am 10. Juli bei Obergoritschitzen drei Sperber im Horst.

Rückgemeldet wurden zwei Habichte, beide noch Jungvögel; einer wurde Anfang September 1924 beim Gute Walterskirchen in Krumpendorf im Eisen gefangen, der zweite am 25. März bei Viktring geschossen, ein Beweis, daß Junghabichte im ersten Jahr nicht gar weit vom elterlichen Brutplatz wegziehen.

Egidius S a n t n e r.

II. Besondere Beobachtungen über den Vogelzug im Herbst 1925. (Umgebung Klagenfurt.)

Am 10. Oktober 1925 (Abstimmungsfeier) beobachtete ich in der Nähe von Weidmannsdorf ein Schöckchen von zwölf ziemlich erschöpften Schwalben, teils auf Telegraphendrähten sitzend, teils über die Wintersaaten nach Futtertieren jagend. Es ist bekannt, daß noch um Mitte September junge Schwalben aus Spätlingsbruten fortzuziehen pflegen, aber ein derart verspäteter Abflug einer größeren Schar ist wohl sehr selten.

Am 17. Oktober 1925 bemerkte ich abermals, aber einsiedlerisch, bei Stein eine Schwalbe gegen Süden ziehend (jedesmal nachmittags 3 Uhr), Stare waren noch in Massen da, auch Feldlerchen, Bachstelzen waren zu beobachten und ein Baumpieper wurde noch gefangen.

Am 18. Oktober 1925 hörte ich noch ein Schwarzplättchen, am 23. Oktober einen Weidenlaubsänger und am 15. November im Herbertgarten ein Rotkehlchen laut singen, eine Woche vorher noch mehrere zugleich.

Odo K l i m s c h.

III. Seltene Vogelercheinungen in Kärnten.²⁾

Machte sich in den vergangenen Jahren eine Vogelart durch geschlossenes Erscheinen während der Herbst- und Wintermonate bemerkbar, wie 1922 der Rauchfußbussard oder die Schleiereule, so fehlt anscheinlich diese Art des Auftretens den Jahren 1924, 1925, wenigstens soweit dies an mir zugekommenen Objekten und Mitteilungen zu beurteilen ist. Eine Ausnahme macht der Seidenschwanz, Februar 1924.

Dafür sind einige für den Ornithologen erfreuliche Zunahmen zu verzeichnen. So kann der Wanderfalk in Kärnten kaum mehr als Seltenheit angesprochen werden, vielmehr dürfte

²⁾ Vergleiche A. Zifferer: „Seltene Vogelercheinungen in Kärnten“, „Carinthia II“, 111. Jahrgang 1922, Seite 42.

er, nach den in allen Jahreszeiten gemachten Beobachtungen bzw. erlegten Stücken verschiedenen Alters und Geschlechtes zu beurteilen, Brutvogel geworden sein. Ähnliches ist vom Purpurreiher (*Ardea purpurea*) zu melden; auch hier ist die Annahme, daß derselbe sich im Südosten Kärntens wenigstens heuer heimisch gemacht, nicht von der Hand zu weisen. Ebenfalls zugenommen, nicht zur Freude aller, haben der prächtige Hühnerhabicht sowie der Wespenbussard, an dessen Harmlosigkeit nach den Untersuchungsergebnissen seines Kropf- und Mageninhaltes stark zu zweifeln ist.

Spärlich war in den letzten zwei Jahren das Auftreten des Baumfalken. Bemerkenswert ist das Erscheinen des Uhus, von welchem je ein Stück in den Karawanken und in Oberkärnten erlegt wurde. Ein seit langem nicht mehr beobachteter Besucher unserer Berge wurde in der Gestalt eines Aasgeiers (*Neophron perenopterus Gray.*) im September 1924 in der Gegend von Hüttenberg geschossen. Erwähnenswert ist ein Familienidyll des Großen Lappentauchers (*Colymbus cristatus L.*) mit fünf Jungen in einem Teich bei Hollenburg sowie die Erlegung eines Zwergtüpfelsumpfhuhnes (*Ortygometra pusilla Pall.*), August 1925, in der Nähe Klagenfurts.

Zu den nicht gewöhnlichen Erscheinungen gehören die Bläbgans (*Anser albifrons Scop.*), welche aus einer Schar Saatgänse heraus bei Bleiburg erlegt wurde, sowie der Alpenstrandläufer (*Fringa alpina L.*) und Zwergstrandläufer (*Fringa minuta Leisl.*); der Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax L.*), Mai 1924, St. Veit; die Große Rohrdommel (*Botaurus stellaris L.*), Jänner, September 1924; ferner Eis-
taucher (*Urinator imber Gunn.*) und Sägetaucher (*Mergus merganser L.*) als Wintergäste unserer Seen, während ein Polartaucher (*Urinator arcticus L.*) bei Kleblach erbeutet wurde.³⁾

Anton Zifferer.

IV. Wintergäste im Überschwemmungsgebiete.

Das durch das Übertreten der Glan bei Klagenfurt vorübergehend geschaffene Überschwemmungsgebiet lockte, kaum entstanden, auch schon Fluggäste an. So konnte man Sonntag, den

³⁾ Der Polartaucher wurde, wie in einer Tageszeitung mitgeteilt wurde, von einem Knecht in Fellach bei Kleblach erbeutet, der „eine seltsame, etwa 60 cm hohe Gestalt nächst dem Draufer im Schnee hocken sah“, sie verfolgte und über sie herfiel. Leider entsprechen das Erschlagen eines solchen auffälligen Gastes aus dem hohen Norden und die Selbstverständlichkeit, mit der über diese „seltene Jagd(!)-beute“ berichtet wird, völlig dem Tiefstande des Naturschutzgedankens, der bei uns und anderswo, aber durchaus nicht etwa bloß bei „Ungebildeten“, festzustellen ist.

Pusch nig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [114_34_115_35](#)

Autor(en)/Author(s): Zifferer sen. Anton

Artikel/Article: [Seltenerer Vogelerscheinungen in Kärnten 72-73](#)